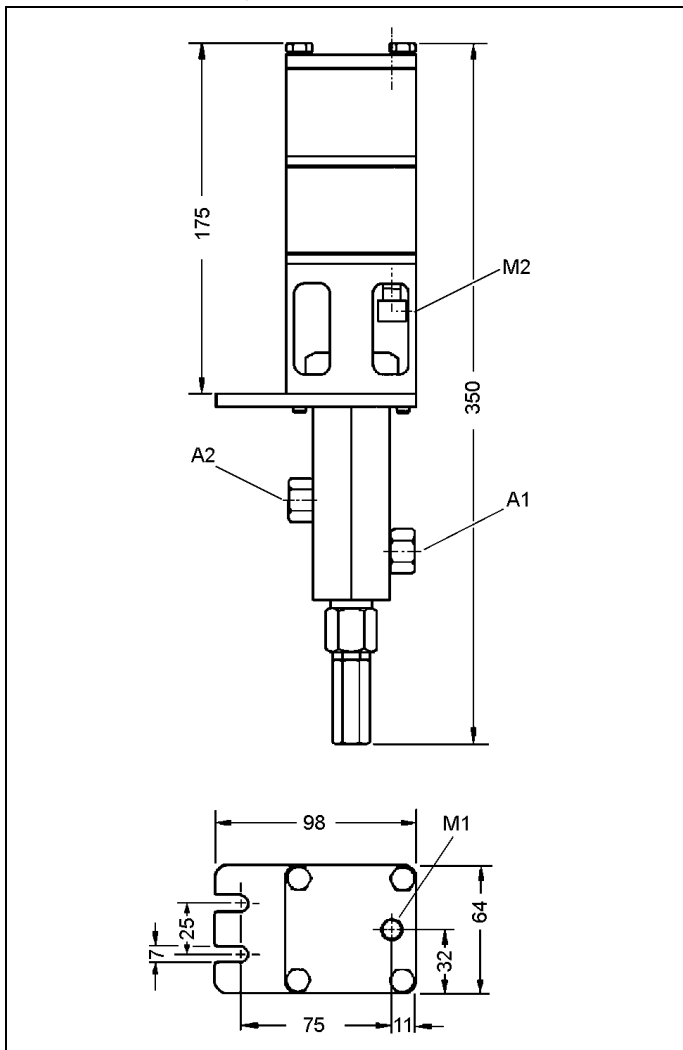


Ejector Nr. 85250



Ejector Modell 85250



A1	Materialeinlaß	Innengewinde	1/4" NPTF
A2	Materialauslaß	Innengewinde	1/4" NPTF
M1	Luftanschluß (Förderhub)	Innengewinde	1/8" NPTF
M2	Luftanschluß (Rückhub)	Innengewinde	1/8" NPTF

Ejector Modell 85250, druckluftbetätigt, zur Dosierung von Dichtungsmassen & -Klebern, Harzen, Schmierstoffen und anderen pastösen Medien.

Das Fördermedium muß mit den Werkstoffen (*siehe unten*) des Dosiergerätes kompatibel sein.

Für den Antrieb ist Druckluft erforderlich. Die Antriebsluft darf keine Mittel enthalten, welche Buna-N Dichtungen angreifen. Der erforderliche Antriebsluftdruck ist vom individuellen Anwendungsfall abhängig und darf 7 bar nicht überschreiten.

Luftdruckregler, 4/2-Wege Luftventil und Steuerung zum Takten des Antriebszylinders sind bauseitig beizustellen.

Der Ejector ist unter Druck mit dem zu dosierenden Medium zu speisen. Es können mehrere Ejectoren zentral von einer Pumpe gespeist und unabhängig voneinander angesteuert werden. Die für den spezifischen Anwendungsfall erforderliche Pumpe und Steuerung im Bedarfsfall bitte anfragen.

Beschreibung

Der Ejector dosiert das Fördermedium volumetrisch. Mittels Justierschraube, welche die Hublänge des Förderkolbens begrenzt, ist die Dosiermenge stufenlos einstellbar.

Der Ejector ist mit dem Fördermedium zu speisen. Der erforderliche Befülldruck hängt u. a. von der Viskosität des Mediums ab. Der Vordruck am Materialeinlaß A1 darf 100 bar nicht überschreiten.

Kolbenstange des Luftzylinders und Förderkolben des Ejectors sind miteinander verbunden, jedoch sind Antriebsteil und Dosierteil des Ejectors voneinander getrennt gekapselte Module; dadurch wird verhindert, daß sich Druckluft und Fördermedium ggf. vermischen könnten.

Der pneumatische Antriebszylinder ist mit zwei Kolben ausgestattet. Beim Förderhub werden beide Kolben im Luftzylinder mit Druck beaufschlagt.

Der Antrieb des Ejectors ist durch ein 4/2-Wege Luftventil zu steuern. Wird der Luftzylinder am Anschluß M1 mit Druck beaufschlagt, betätigt der Antrieb den Förderkolben. Der Antriebsluftdruck wird in einen ca. 35-fach Förderdruck übersetzt. Der Förderkolben verdrängt das Medium unter Druck aus dem Auslaß A2 und stoppt, wenn er unten den Anschlag (Justierschraube) erreicht hat.

Nach Ausstoß des Fördermediums ist die Antriebsluft umzusteuern (M1 drucklos / M2 unter Druck). Der Antrieb fährt den Förderkolben wieder nach oben in seine Ausgangsstellung zurück. Nach Erreichen der Endlage strömt das an Einlaß A1 unter kontinuierlichem Druck anstehende Fördermedium in den Dosiererraum und füllt diesen wieder auf; danach ist der Ejector wieder für den nächsten Arbeitszyklus bereit.

Technische Daten

Ejector	Sach-Nr. 85250
Dosierbereich	0,25-3,27 cm ³
Dosiereinstellung	mittels Justierschraube 1 Umdrehung entspricht ~ 0,16 cm ³
Antrieb	pneumatisch
Antriebsluftdruck	max. 7 bar
Luftbedarf	max. 0,21 l _(N) / Zyklus
Druckübersetzung	35 : 1
Befülldruck ¹⁾	max. 100 bar
Werkstoffe (Dosierteil)	Stahl, Viton, Polyurethan & EPDM
Anschlüsse:	<i>siehe Zn mit Tabelle</i>

Hinweis: ¹⁾ Der Vordruck darf insgesamt 100 bar nicht überschreiten, damit der Ejector betätigt werden kann. Die Materialzuleitung zum Ejector muß expansionsfähig sein; Schlauch DN 12 (NW 1/2") von mindestens 600 mm Länge vorsehen.